

PRÄG!

vivo!

vivo! INFO

Energiesparen
leicht gemacht

vivo! MENSCHLICH

Weimars
mexikanische Seele

eFuels

EIN BAUSTEIN FÜR DIE ENERGIEWENDE



PRÄG



ENERGIE



LÖSUNGEN



MOBILITÄT



& MEHR



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

was noch vor wenigen Monaten undenkbar war, ist heute schreckliche Realität: Wir haben einen Krieg mitten in Europa – mit fürchterlichen Folgen für die direkt betroffenen Menschen. Darüber hinaus hat dieser Krieg auch soziale, politische und wirtschaftliche Auswirkungen in ganz Europa. Insbesondere steht dabei auch die Energieversorgung im Fokus.

Wir möchten Ihnen in dieser Ausgabe Wege aufzeigen, wie Sie als Verbraucherinnen und Verbraucher ein Stück weit unabhängiger von steigenden Energiekosten werden können, und geben Ihnen dabei auch Tipps, wo Sie Energie effizient einsparen. Wir erarbeiten mit Ihnen Lösungen, die sowohl zukunftsfähig als auch wirtschaftlich für Sie sind. Sprechen Sie uns an!

Lassen Sie uns gemeinsam in die Zukunft schauen und neue Wege gehen.

Viel Spaß beim Lesen unseres neuen Präg vivo!-Magazins.

IHR PRÄG-FÜHRUNGSTEAM

Marc Deisenhofer, Richard Gerstandl und K.-R. Bischoff

Inhalt

vivo! TITELTHEMA

eFuels haben es derzeit noch schwer. Sie sind aber eine echte Alternative für die Zukunft.

Seite 3

vivo! FACTS & FIGURES

Überraschende News rund um Energie: Erfahren Sie mehr über Solarfelle und grünen Küstenwind.

Seite 7

vivo! MENSCHLICH

Marco Matz bringt mit seinen Burritos latein-amerikanische Aromen in die Goethestadt.

Seite 8

vivo! UNTERWEGS

Rico Göricke vertreibt online mit dem Shop Kamelur klimaneutral Bio-Lebensmittel.

Seite 10

vivo! INFO

Die Kunst des Sparens: So senken Sie ihren Energieverbrauch clever.

Seite 12

vivo! PRÄG

Unsere Tochterfirma Präg Komforbau sorgt mit innovativem Immobilienprojekt für Aufsehen.

Seite 14

vivo! FAMILY

Unser Vertriebsteam ist täglich voller Energie unterwegs. Hier zeigen die Mitarbeiter was sie antreibt.

Seite 15

WWW.PRAEG.DE

IMPRESSUM AUSGABE 01 | 2022

HERAUSGEBER: Adolf Präg GmbH & Co. KG | Im Moos 2 | 87435 Kempten | Tel.: 08 31 / 540 22 - 0 | E-Mail: vivo@praeg.de | WWW.PRAEG.DE | Projektleitung: Silke Teltscher
VERLAG: Allgäuer Zeitungsverlag GmbH | AZ PUBLISHING | Heisinger Straße 14 | 87437 Kempten | www.az-publishing.de | Verantwortlich für Redaktion und Anzeigen: Fabian Frisch | Tel.: 08 31/206 - 221 | E-Mail: frisch@azv.de | Redaktion: Anne-Sophie Schuhwerk | Tel.: 08 31/2 06-57 79 | E-Mail: schuhwerkAnn@azv.de, Jana Pfeiffer, Carina Jungchen-Wenzlick, Anja Thielen und Christian Mörken | Grafik & Layout: Carina Hösle, Belinda Schier, Nicole Uhlemair | **DRUCK:** Holzer Druck und Medien | Fridolin-Holzer-Str. 22+24 | 88171 Weiler-Simmerberg | **BILDER:** Titel: stock.adobe.com: andreasK (Baum), Olga Moonlight (Tropfen), kichigin19 (Hintergrund), MaxterDesign (Wolken), Grzegorz Targosz (Windrad), Corona Borealis (Zapfhahn), rost9 (Solarzelle); stock.adobe.com: sewcream (S.3, Hände), tomertu (S.12+13, Hintergrund), alphaspirt (S.12, Solar), Blue Planet Studio (S.12, Tanken), JenkoAtaman (S.13, waschen), gopixa (Waschmaschine), kasia2003 (S.10, Gewürze); **GRAFIKEN:** Titel: stock.adobe.com: frittipix (Sonne); stock.adobe.com: bioraven (S.3, Windrad, Blatt, Recycling), bioraven (S.3, Windrad, Blatt, Recycling), IconArt (S.5, Weltkugel, Blitz, Sonne, Auto), IconArt (S.6, Windräder), sudowoodo (S.7, Toilette), Christine Wulf (S.7, Bär), Nygraphic (S.7, Vögel), macrovector (S.12, Industrie), ONYXprj (S.12, Personen), bioraven (S.12, Solar, Sonne, Stecker; S.13, Schwein), drawlab19 (S.9, Mexiko), redchocolate (S.10, Obst/Gemüse), Nygraphic (S.15, Zaun), artbalitskiy (S.15, Noten), Aleksandra (S.15, Lotus), Elena Panevkina (S.15, Herz); panthermedia.net: kytalpa (S.7, Windrad), r.Hilch (S.13, Uhr), Natasha_Pankina (S.14, Tusch)
© 2022 | All rights reserved. Nachdruck, Vervielfältigung und elektronische Speicherung nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.



EFUELS: KLIMAKRAFTSTOFFE DER ZUKUNFT

Klimaneutralität bis zum Jahr 2045 ist das erklärte Ziel der Bundesregierung. Um dies zu erreichen, müssen wir die CO₂-Emissionen im Verkehrssektor und im Wärmebereich drastisch reduzieren. eFuels können eine sinnvolle Ergänzung sein.



**„BEIM ZIEL SIND
WIR UNS EINIG: DIE
CO₂-EMISSIONEN MÜSSEN
RUNTER. NUR SOLLTEN
WIR AUF DEM WEG DAHIN
OFFEN BLEIBEN FÜR
VERSCHIEDENE
TECHNOLOGIEN.
ALLES, WAS HILFT, CO₂ ZU
VERMEIDEN, MUSS EINE
CHANCE BEKOMMEN.“**



*Ralf Diemer,
Geschäftsführer eFuel Alliance*

*Ralf Diemer,
Geschäftsführer
der eFuel Alliance
im Interview*



Die Politik setzt für das Erreichen ihrer Klimaziele vor allem auf Elektromobilität und den Einbau von Wärmepumpen. Mittlerweile gibt es rund eine Million E- oder Hybridfahrzeuge auf Deutschlands Straßen und auch rund eine Million Wärmepumpen. Dem gegenüber stehen 46 Millionen Pkws mit Verbrennungsmotor, die heute und in den kommenden Jahren noch unterwegs sein werden. Dazu kommen über fünf Millionen Öl- und über 13 Millionen Gasheizungen, die in Bestandsgebäuden für Wärme sorgen. Für diese Fahrzeuge und Heizungsanlagen brauchen wir eine Lösung.

Expertinnen und Experten betonen deshalb die Bedeutung der sogenannten eFuels. eFuels sind Kraft- und Brennstoffe, die mithilfe von Strom klimaneutral hergestellt werden. Dafür benötigt man Wasser, erneuerbaren Strom und CO₂. Zunächst wird durch Elektrolyse aus Wasser Wasserstoff gewonnen. Anschließend verbinden sich in weiteren Verfahren Wasserstoff und CO₂ aus der Atmosphäre zu einem Energieträger – dem eFuel. Der für alle Schritte benötigte Strom kommt aus Wind- oder Sonnenkraft. So fällt kein zusätzliches CO₂ an.

Weil eFuels die gleichen Eigenschaften wie Kerosin, Benzin, Diesel oder Heizöl aufweisen, könnten sie diese in Verbrennerfahrzeugen, Öl- und Gasheizungen vollständig ersetzen. Klingt genial? Warum fahren oder heizen wir dann nicht längst mit solchen grünen Brennstoffen? Ralf Diemer, Geschäftsführer der eFuel Alliance, erklärt, warum es die eFuels schwer haben.

HERR DIEMER, EFUELS HABEN EIN GROSSES POTENZIAL FÜR KLIMAFREUNDLICHE MOBILITÄT UND WÄRME. UNTERSCHÄTZT DIE POLITIK DIE BEDEUTUNG VON EFUELS FÜR DIE ENERGIEWENDE?

Im Juni hat sich eine Mehrheit der europäischen Gesetzgeber für eine reine Elektrifizierungsstrategie im Straßenverkehr ausgesprochen. Geht es nach dem EU-Parlament, werden konventionelle Pkws

und Transporter ab 2035 verboten. Die EU ist also gegen einen Technologiemix im Straßenverkehr, der neben E-Mobilität weitere klimafreundliche Optionen ermöglicht.

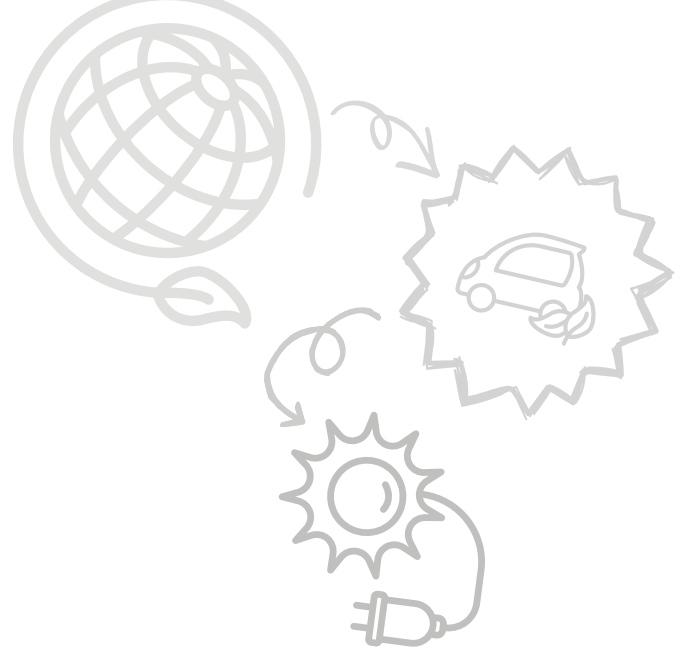
WELCHE ENTSCHEIDUNGSGRUNDLAGEN GAB ES FÜR DIESE ABSTIMMUNG?

Bei Autos und Heizungen wird bewertet, wie klimafreundlich die eingebaute Technik ist. Die Einhaltung der CO₂-Grenzwerte wird für Fahrzeuge am Auspuff gemessen und nicht über die gesamte Wertschöpfungskette eines Fahrzeugs hinweg betrachtet. Beim Fahren mit eFuels findet zwar ein Verbrennungsprozess statt, aber das dabei freigesetzte CO₂ wurde im Herstellungsprozess aus der Atmosphäre entnommen. Es entsteht also kein zusätzliches CO₂. Damit ist ein mit eFuels betanktes Fahrzeug mindestens klimaneutral und sogar klimafreundlicher als ein mit Kohlestrom betanktes E-Auto. Gleiches gilt für das Heizen. Wenn ich in meiner Ölheizung klimaneutrale eFuels verbrenne, dann trage ich auch dazu bei, CO₂ zu reduzieren. Im Juni stimmte die EU aber auch dagegen ab, CO₂-Einsparungen durch nachhaltige, erneuerbare Kraftstoffe für Neuwagen anzurechnen. Dies nimmt den Verbraucherinnen und Verbrauchern künftig eine klimafreundliche Alternative zu mit fossilen Brennstoffen betriebenen Autos.

DABEI WÄREN EFUELS EINE SINNVOLLE ERGÄNZUNG ZUR ELEKTRIFIZIERUNG?

Genau. Über das Ziel sind wir uns einig: Wir müssen CO₂ reduzieren. Dabei sollte jede Technologie, die einen Beitrag leistet, berücksichtigt werden. Dort, wo es technisch und wirtschaftlich Sinn macht, sind E-Autos oder Wärmepumpen wichtig und richtig für die Klimawende. Doch wir bezweifeln, dass es mit dieser einen Technologie für alle Anwendungen getan ist. Mit eFuels können gut erhaltene konventionelle Autos und Heizungen außerdem noch viele Jahre weitergenutzt werden.

Quelle: www.efuel-alliance.eu/de/efuels/kosten-ausblick



OFT HEISST ES, EFUELS SEIEN ZU TEUER ODER UNWIRTSCHAFTLICH. STIMMT DAS?

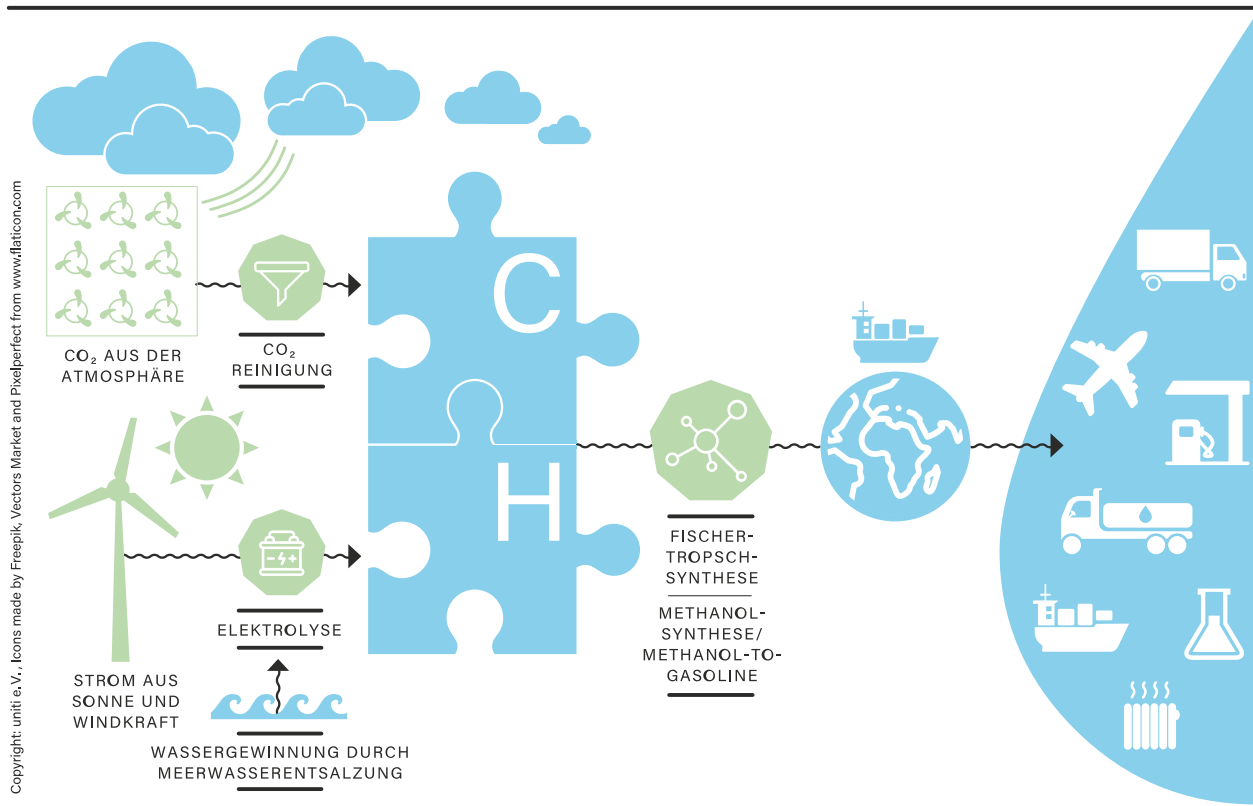
Teuer sind eFuels deswegen, weil es bisher nur kleine Mengen aus Testanlagen gibt. Durch Produktion in Großanlagen würden die Preise sinken. Wir gehen davon aus, dass die Produktionskosten im Jahr 2050 zwischen 0,70 Euro und 1,33 Euro pro Liter liegen könnten. Das Argument der Unwirtschaftlichkeit kommt daher, dass der Herstellungsprozess von eFuels sehr viel erneuerbaren Strom benötigt. Deshalb ist es sinnvoll, eFuels dort herzustellen, wo es Wind oder Sonne im Überfluss gibt – wie in Südamerika oder Afrika.

GIBT ES SCHON ANSÄTZE ZUR PRODUKTION IM GROSSEN STIL?

Porsche und Siemens haben letztes Jahr im Süden Chiles die erste kommerzielle eFuels-Anlage errichtet, die Windstrom für die Elektrolyse nutzt. Dieses



Das e steht für electric, da für die Herstellung von eFuels Strom benötigt wird.



Wie werden eFuels hergestellt? (Quelle: eFuel Alliance)

Jahr sollen 130.000 Liter eFuels produziert werden, 2026 sogar eine halbe Milliarde. Mit existierenden Tankschiffen könnten die Kraftstoffe nach Europa kommen, ähnlich wie die bisherige Logistik im Erdölmarkt.

WELCHE GESETZLICHEN ÄNDERUNGEN WÜRDEN JETZT NOCH HELFEN?

Das Ende des Verbrennungsmotors ist zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch keine beschlossene Sache. Der Umweltrat ist derzeit mit der Überarbeitung der Verordnung beschäftigt – eine allgemeine Ausrichtung steht noch aus. Auch liegt es nun an den nationalen Regierungen im Europäischen Rat, die europäische Mobilität zukunftssicher zu machen und entsprechend breit aufzustellen. Dafür muss dringend anerkannt werden, welchen Beitrag eFuels zur Energiewende im Pkw-Sektor leisten können. ■



Die eFuel Alliance ist eine Interessengemeinschaft aus Unternehmen und Instituten verschiedener Branchen. Sie setzt sich für den industriellen Ausbau und die Förderung der weltweiten Produktion und Anwendung

von eFuels in verschiedenen Sektoren ein. Im Dialog mit der Politik wirbt sie für Akzeptanz der eFuels als bedeutenden Beitrag für nachhaltigen Klimaschutz. Präg ist Mitglied der eFuel Alliance.

Mehr Infos unter www.efuel-alliance.eu

Im Süden Chiles läuft ein Windrad rund 270 Tage unter Vollast. In Deutschland sind es nur circa 80 Tage.



FACTS & FIGURES

Hätten Sie es gewusst?



RICHTIG HEIZEN FÜR RUHIGE NÄCHTE

Im Schlafzimmer sollte die Raumtemperatur idealerweise bei 16 bis 18° Celsius liegen, in Wohnräumen bei etwa 20° Celsius. Dass die Raumtemperatur den Schlaf älterer Menschen beeinflusst, zeigten japanische Forscher 2015 in einer Studie. Die daran teilnehmenden Senioren litten verblüffenderweise häufiger unter Nykturie, also nächtlichem Harndrang, wenn die Raumtemperatur konstant zu niedrig war. Die zusätzlichen Toilettengänge brachten sie nicht nur um den Schlaf, sondern erhöhten auch das Risiko für Stürze im Dunklen.

Quellen: www.springermedizin.de

GRÜNER KÜSTENWIND

In Schleswig-Holstein läuft derzeit ein besonderes Förderprojekt mit dem Namen „Westküste 100“. Es soll den Aufbau einer grünen, regionalen Wasserstoffwirtschaft unterstützen. Neun Partner arbeiten an dieser Mammutaufgabe, deren Umsetzung großen Innovationswert für ganz Deutschland hat. In der windstarken Region soll nachhaltig gewonnener Offshore-Strom genutzt werden, um Wasserstoff zu produzieren. Dieser soll sowohl in die lokalen Gasnetze eingespeist als auch Bestandteil synthetischer Treibstoffe für Flugzeuge werden. Vielleicht weist dieses Projekt den Weg in eine Zukunft mit weniger CO₂-Emissionen. In jedem Fall trägt es seinen Teil zur Einsparung des schädlichen Stoffs bei.

Quelle: www.westkueste100.de



SOLARFELL FÜR UNSERE DÄCHER?

Technik lernt von der Natur – Bionik, ein altbekanntes Prinzip, welches sich auch die Konstrukteure von Sonnenkollektoren zunutze machen. Ein vor einigen Jahren entwickelter Sonnenkollektor ist nicht nur biegsam wie ein Bärenfell, sondern nutzt auch feine Polyesterhaare, um das Licht besser aufzufangen. Hintergrund: Das Fell von Eisbären kann Sonnenlicht sehr viel effizienter nutzen als das Technikwunder. Bei 0° Celsius wandeln Polarbären mit ihrem Fell 95 Prozent des Tageslichts in Wärme um, Sonnenkollektoren nur rund 40 Prozent.

Quellen: www.ingenieur.de



ABSEITS DES KOLLISIONSKURSES

Wenn Wildvögel auf Futtersuche sind, haben sie mit ihren messerscharfen Augen meist den Boden und potenzielle Beutetiere im Blick – nicht aber die nahenden Rotorblätter eines Windrades.

Doch dank einiger cleverer Ideen müssen sich Artenschutz und Windkraft nicht zwangsläufig ausschließen.

Mancherorts gibt es Ruhezeiten für die Windparks, während Bauern mähen oder pflügen und die Vögel besonders aktiv sind. Anderenorts wird Aas ausgelegt – als schmackhafte Ablenkung. Das System „Birdvision“ wiederum hilft mithilfe von sechs Kameras und künstlicher Intelligenz nach nahenden Vögel Ausschau, um das Rad bei Bedarf automatisch abzuschalten.

Quelle: www.swr.de, www.br.de

„SEIT DREI
JAHREN BIN ICH
PRÄG-KUNDE UND
SEHR ZUFRIEDEN.“

Marco Matz,
Inhaber El Burrito



Porträtfoto: Sandro Jödicke



Schon gewusst?

Sie möchten wissen, wer Ihre regionalen
Ansprechpartner sind?

Hier stellen wir sie Ihnen vor:

www.praeg.de/service-kontakt/praeg-regional/liefergebiete

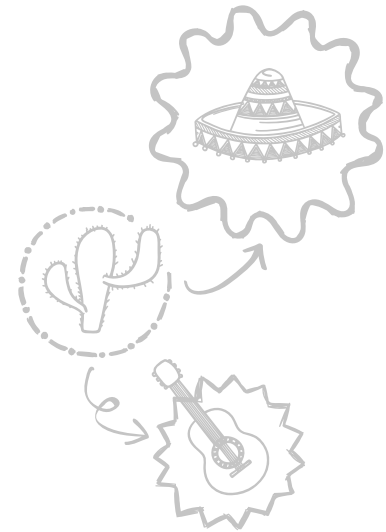


EIN HAUCH MEXIKO IN THÜRINGEN

Das El Burrito in Weimar gibt es bereits seit über 20 Jahren. Heute ist es der Anlaufpunkt für spanisch-mexikanisches Essen in Weimar. Inhaber Marco Matz erklärt, was es so besonders macht und wie er als Deutscher auf die Idee kam, ein mexikanisches Restaurant zu führen.

Text | Anja Thielen

Foto | El Burrito



ENERGIE

Das authentisch und mit Liebe zum Detail eingerichtete Lokal lässt keine Zweifel offen: man muss sich in Mexiko befinden. Dass dem nicht so ist, wissen die Gäste und Mitarbeiter um Inhaber Marco Matz natürlich. Doch das im Herzen der thüringischen Stadt gelegene mexikanische Restaurant El Burrito nimmt seine Gäste mit auf eine Reise nach Nordamerika. Und das sieht und spürt man nicht nur, sondern man schmeckt es auch.

WANDEL DER ZEIT

Das El Burrito gibt es bereits seit rund 20 Jahren. Doch erst seit 2017, als Marco Matz es neu übernommen hatte, wurde aus dem Lokal das, was es heute ist: ein gut besuchter Mexikaner mit frischer, authentischer Küche und Gästen, die gerne wiederkommen. Er selbst bereiste Mexiko und weiß daher von der Leichtigkeit und Ungezwungenheit der Einwohner. Diese Lebensart möchte er an seine Gäste weitergeben – mit Erfolg.

Die Idee, als Deutscher ein mexikanisches Restaurant zu führen, lag aufgrund der Reisen und Liebe zum Land nicht weit entfernt. „Ich wollte eine neue Herausforderung für mich selbst“, erklärt der Inhaber des El Burrito. Und diese bekam er. Denn zu Beginn der Übernahme war es harte Arbeit, das Image und die Küche des Lokals auf das Niveau zu bringen, auf dem es heute ist. Mit viel Mühen und Nerven schaffte er es jedoch. Sein Geheimnis: „Wir leben das einfach“, betont er, „und das schmeckt man.“

Sein guter Ruf sprach sich schnell herum. So baute er sich in den vergangenen fünf Jahren einen treuen Kundenstamm auf.

Strom und Erdgas bezieht das El Burrito von Prag. Aufmerksam auf den Energielieferanten wurde Marco Matz durch eine Prag-Mitarbeiterin, die zufälligerweise Stammkundin im El Burrito ist. „Wir kamen ins Gespräch und sie ermutigte mich zu dem Schritt, Prag als Partner in Erwägung zu ziehen“, erzählt er. Nun ist er seit circa drei Jahren zufriedener Kunde.

GENUSS IM THÜRINGISCHEN MEXIKO

Tacos, Fajitas, Burritos – wer diese Klassiker probieren will, ist im El Burrito genau richtig. Anders als in vielen anderen Restaurants mit mexikanischer Küche wird hier mit eigenen Einflüssen gearbeitet. Das ist es auch, was das El Burrito so besonders macht. Mit intensiver Würze, Produkten regionaler Händler und vor allem frisch zubereitet, kommt der unverkennbare Geschmack des El Burrito auf den Teller. Serviert werden die Speisen und Getränke in den landestypisch gestalteten Innenräumen, die insgesamt rund 100 Gästen Platz bieten, oder auf der gemütlichen Außenterrasse. Mit einer großen Auswahl an internationalen Weinen, beliebten Cocktails und verschiedensten Bieren lässt sich der Abend hier ideal ausklingen. ■

El Burrito | Brauhausgasse 22 | 99423 Weimar
www.el-burrito.de

GELUNGENER SPAGAT

Das Unternehmen Kamelur vertreibt online nachhaltige Lebensmittel. Zusätzlich stellt sich das Familienunternehmen aus Pirna klimaneutral und hat ein großes Ziel

Text | Anne-Sophie Schuhwerk
Fotos | Kontorhaus Görlicke

„WIR SCHÄTZEN AN PRÄG DIE PERSÖNLICHE UND KOMPETENTE BETREUUNG IN ALLEN FRAGEN RUND UM DAS THEMA ENERGIEVERSORGUNG.“

Rico Görlicke, Geschäftsführer



Große Auswahl an tollen Produkten!



LÖSUNGEN

Rico Göricke gelingt ein besonderer Spagat. Denn der Unternehmer aus Pirna vertreibt über seinen Onlineshop Kamelur nicht nur nachhaltige Lebensmittel für Menschen, die sich gesund ernähren wollen. Auf freiwilliger Basis stellt der Kunde von Präg sein Unternehmen zusätzlich klimaneutral auf und spricht sich klar gegen Energieverschwendung aus.

„Das ist für mich einfach der richtige Weg, zu leben und zu arbeiten“, erklärt der 36-Jährige, der auch privat großen Wert auf Bioqualität seiner Lebensmittel, deren nachhaltige Produktion und vegetarische Ernährung legt. „Aus diesem Grund war für mich die Gründung von Kamelur nur konsequent“, sagt der Unternehmer, der zuvor als Volkswirt und IT-Berater tätig war und die Firma gemeinsam mit seinem Bruder und seinem Vater 2017 aus der Taufe hob.

FAST 100 PROZENT BIO-LEBENSMITTEL

Im Angebot hat Göricke inzwischen rund 500 Produkte, von denen nur zehn Stück aus konventioneller Herstellung stammen. Bestseller des Familienunternehmens sind unter anderem Nüsse und gefriergetrocknete Früchte. „Doch aufgrund der aktuellen Situation stellen wir auch fest, dass die Nachfrage nach 25-Kilogramm-Packungen Reis, Mehl und Hülsenfrüchte deutlich gestiegen ist“, sagt der Burkhardswalder. Eine breite Auswahl an Gewürzpulvern und -mischungen komplettiert das Angebot bei Kamelur. „Unser Bio-Safran oder die Bio-Bourbon-Vanille sind definitiv etwas Besonderes.“

Seine Ware bezieht er aus einem europaweiten Netzwerk an Importeuren, denen er genau auf die Finger schaut. „Wir schicken bei Bedarf Proben der Lebensmittel ins Labor und erkundigen uns ganz genau über die Produktionsbedingungen in den Her-

kunftsländern“, sagt Göricke. Inzwischen beschäftigt er 18 Mitarbeiter, die Gewürzmischungen herstellen, Lebensmittel abfüllen und auch eigene Produkte für Geschäftskunden entwickeln. „Wir sind tief in das Thema eingestiegen und haben auch in Zukunft noch einiges vor“, erklärt Göricke. Auf lange Sicht gesehen plant er, die Lebensmittel selbst zu importieren, um noch mehr Kontrolle über deren Anbau und Herstellung zu bekommen. Ein weiteres Ziel ist für Göricke, selbst Plantagen in den Erzeugerländern zu betreiben.

ENERGIE - EIN WICHTIGES SCHLAGWORT

Untrennbar verbunden ist für Göricke eine nachhaltige, gesunde Lebensweise mit den Themen Energie und Klimaschutz. „Deswegen stecken wir gemeinsam mit Präg gerade mitten in der Planung einer PV-Anlage und E-Ladestation – wir werden unser gesamtes Unternehmen klimaneutral aufstellen“, erklärt er. Das bedeutet, dass der gesamte CO₂-Ausstoß, den sein Unternehmen verursacht, freiwillig von ihm ausgeglichen wird. „Über Zertifikate unterstützen wir etwa Aufforstungen und andere Projekte“, erklärt Göricke. Auch der Transport und Versand seiner Produkte wird in der Treibhausgas-Bilanz berücksichtigt – das ist ihm sehr wichtig.

Außerdem ließ er sein Unternehmen jüngst freiwillig einem Energieaudit unterziehen. Dabei untersucht ein Profi das Unternehmen genau und stellt fest, wo und wie es möglich ist, weniger Energie zu verbrauchen. „Nachhaltiges Leben hört eben nicht einfach mit dem Essen auf“, begründet Göricke. ■

Kontorhaus Göricke | Longuyoner Str. 11 | 01796 Pirna
im Online-Shop unter www.kamelur.de

Schon gewusst?

PRÄG hilft dabei, klimaneutrales Unternehmen zu werden. Nach einem Energieaudit ist es nur noch ein kleiner Schritt bis hin zur Klimaneutralität. Mehr Infos unter:
www.praeg.de/fuer-unternehmen/energieberatung/klimaneutrales-unternehmen



SPAREN STATT WARTEN

Der Krieg Russlands gegen die Ukraine hat nicht nur unermessliches Leid über die Menschen in der Ukraine gebracht. Er stellt auch einen Einschnitt für die Energieversorgung in Deutschland dar. Auf der einen Seite soll Deutschland unabhängig von russischen Energieimporten werden. Gleichzeitig klettern die Energiepreise weltweit in die Höhe und die Klimakrise ist nach wie vor allgegenwärtig. In vielen Punkten ist die Politik gefragt und auch sehr aktiv. Manche Schritte brauchen Zeit. Doch auch Unternehmen und Verbraucherinnen und Verbraucher können jetzt schon etwas tun, um Energie bzw. bares Geld zu sparen. Hier kommen sieben praktische Tipps für Unternehmen und Privathaushalte.



UNTERNEHMEN

TIPP 1: Energieeffizienzberatung und Energieaudit – Einsparpotenziale zielsicher nutzen

Große Unternehmen sind bereits per Gesetz zu sogenannten Energieaudits verpflichtet. Dabei werden systematisch Energieeinsparpotenziale analysiert. Aber auch ohne gesetzliche Pflicht lohnt sich so eine umfassende Energieeffizienzberatung: Der Gesamtenergieverbrauch Ihres Unternehmens wird genau untersucht, Optimierungspotenziale werden ermittelt, ein Fahrplan mit einzelnen Effizienzmaßnahmen erarbeitet oder gleich eine umfassende Rund-um-Sanierung geplant. Das spart langfristig Energiekosten und erhöht insgesamt die Effizienz. Der Staat fördert Energieaudits bei kleinen Unternehmen, die von der Pflicht noch ausgenommen sind, übrigens mit bis zu 80 Prozent der Kosten.

TIPP 2: Klimaneutral werden – Klimaziele unterstützen



Praktische Maßnahmen wie bessere Dämmung, Einbau von PV-Anlagen zur Eigenstromnutzung oder Modernisierung der Heizung machen Ihr Unternehmen energieeffizienter und klimaschonender. Sie helfen dadurch mit, jede Menge CO₂ einzusparen und so das Klima zu schützen. Den noch verbleibenden Rest-Ausstoß von CO₂ können Sie durch Klimaschutzprojekte neutralisieren. Bei diesen wird an anderer Stelle auf der Welt CO₂ eingespart. Zertifikate bestätigen das eingesparte CO₂ und die Klimaneutralität eines Unternehmens.



PRIVATHAUSHALTE

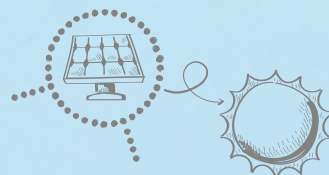
TIPP 1: Mobil ohne fossil

Sie wollen unabhängiger werden von den Preisen an der Zapfsäule und planen bereits den Kauf eines Elektroautos? Dann holen Sie sich auch gleich den Komfort der eigenen „Tankstelle“ nach Hause. Mit einer Ladestation an der Haus- oder Garagenwand laden Sie bequem, wann immer Sie wollen. Präg hilft Ihnen mit individuellen Wallbox-Lösungen. In Kombination mit einer PV-Anlage auf dem Dach sparen Sie gleichzeitig bei den Stromkosten fürs Laden. Ab sofort können Sie mit Ihrem E-Auto außerdem bares Geld verdienen, indem Sie die eingesparten Treibhausgase an Präg „verkaufen“. Beantragen Sie dafür die sogenannte Treibhausgasminderungsquote und verdienen mit klimafreundlichem Fahren mindestens 280 Euro jährlich.



TIPP 2: Sonnenstrom vom Hausdach

Wer ein Eigenheim besitzt, kann mit Hilfe einer PV-Anlage auf dem Dach nicht nur seinen CO₂-Fußabdruck verringern, sondern auch langfristig die Finanzen schonen. Den so erzeugten Grünstrom kann man wie bisher gegen eine Vergütung ins Netz einspeisen, aber auch gleich selbst nutzen und so weniger Strom aus dem Netz beziehen. Auch ein zusätzlicher Batteriespeicher kann er-



gänzt werden. Dieser speichert dann überschüssig erzeugten Strom und kommt zum Einsatz, wenn die Sonne nicht scheint, aber Strombedarf da ist. Sind Sie vielleicht auch Vermieter? Kein Problem. Nach dem gleichen Prinzip können Sie auch Ihre Mieterinnen und Mieter von einer PV-Anlage auf dem Gebäudedach profitieren lassen.

Sprechen Sie uns an!



Wollen Sie Energiefresser daheim oder im Unternehmen beseitigen?

Gabriela Pollmer – Gebietsverkaufsleiterin Leipzig
Tel.: 03 42 05 / 7 53 - 42 | Mobil: 01 51 / 62 44 72 80
oder

Rita Michel – Gebietsverkaufsleiterin
Dresden/Heidenau
Tel.: 0 35 29 / 56 91 - 44 | Mobil: 01 51 / 62 44 72 82
oder

Manuela Landgraf-Jerchel –
Gebietsverkaufsleiterin Weimar
Tel.: 0 36 43 / 2 38 - 1 40 | Mobil: 01 75 / 3 88 29 11

TIPP 3: Einstellungssache



Der größte Energieverbraucher im Haushalt ist die Heizung: Sie frisst rund 71 Prozent¹⁾ der Haushaltsenergie. Wenn Sie die Raumtemperatur nur um ein Grad Celsius senken, lassen sich übers Jahr etwa sechs Prozent an Heizenergie²⁾ sparen. Aber Achtung: Drosseln Sie die Temperatur zu stark, kühlen die Wände aus.



TIPP 4: 30 ist das neue 40

Wer bei niedrigen Temperaturen wäscht, schont die Umwelt und seinen Geldbeutel. Würde man beim Waschen konstant von 40 Grad Celsius auf 30 Grad Celsius wechseln, ließen sich so über das Jahr immerhin bis zu 40 Prozent der Energie³⁾ fürs Waschen sparen. Der Grund: Moderne Waschmittel sind auf effizienten Energieeinsatz

ausgerichtet – sie entfalten ihre Wirksamkeit schon bei niedrigen Temperaturen.

TIPP 5: Stromfresser adé

Am nachhaltigsten ist es oft, Dinge so lange wie möglich zu nutzen. So werden Ressourcen geschont. Wenn der Kühlschrank, Waschmaschine oder Fernseher jedoch einmal in Rente müssen, sollten nur besonders energieeffiziente Nachfolger bei Ihnen einziehen. Erkennen kann man die anhand des EU-Energieeffizienzlabels mit der Skala von A-G. Das Label wurde letztes Jahr grundlegend überarbeitet und enthält nun realistischere Mess- und Vergleichsverfahren. Gleichzeitig sind die Anforderungen an Energiesparsamkeit der Geräte gestiegen.⁴⁾ ■



Infos zur THG-Quote unter www.praeg.de/mobilitaet/thg-quote

Quellen: ¹⁾ www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/Zahl-der-Woche/2022/PD22_09_p002.html | ²⁾ www.test.de/Serie-Energie-sparen-Teil-4-Heizkosten-Reduzieren-ohne-frieren-1734645-0/#:~:text=Raumtemperatur%20anpassen,5%20und%2010%20Euro%20liegen. | ³⁾ www.oeko.de/publikationen/p-details/oekobilanz-und-lebenszykluskostenrechnung-waeschewaschen | ⁴⁾ www.verbraucherzentrale.de/aktuelle-meldungen/energie/elektrogeraete-achten-sie-auf-die-neuen-energielabels-52005



VIER WÄNDE KOMFORT

In Bayreuth-Sankt Georgen entsteht vom Schwesterunternehmen Präg Komfortbau das erste Großprojekt: der Wohnkomplex Hugo Komfort – mit 67 komfortablen, altersgerechten und klimafreundlichen Wohneinheiten sowie einer Tagespflegeeinrichtung mit 24 Pflegeplätzen. Der energieeffiziente Neubau wird samt PV-Anlage gemäß Effizienzhausstandard 40 EE errichtet und qualifiziert sich für Zuschüsse der neuen Bundesförderung für effiziente Gebäude



(BEG). Es wird Mieterstrom, eine Ladeinfrastruktur für Elektroautos, E-Bikes und E-Rollstühle geben. „Die Stärke der Präg Komfortbau liegt darin, dass wir unser Know-how beim Bauen und der Energieversorgung vernetzen“, sagt Reinhold Mayer von der Präg Komfortbau Servicewohnen Bayreuth GmbH. ■



ZUWACHS

Zum 1. Januar 2022 übernahm Präg 100 Prozent der Geschäftsanteile an der Energiehandel Süd GmbH & Co. KG und der Energiediscounter24 GmbH. Beide Firmen mit insgesamt 20.000 Kunden handeln mit flüssigen Energieträgern, Holzbrennstoffen, Strom und Gas sowie PV-Anlagen. Mit dem Zuwachs stärkt Präg seine Marktposition im süddeutschen Vertriebsgebiet und die beiden neuen Töchter profitieren vom Produkt- und Dienstleistungsportfolio von Präg. ■

GEWINNSPIEL

Wir haben im Präg vivo! unser E-Auto versteckt! Haben Sie es gefunden?

Dann schreiben Sie uns unter vivo@praeg.de, auf welcher Seite. Unter allen richtigen Lösungen verlosen wir **10 Energiegutscheine im Wert von 100 €** (brutto). Einsendeschluss ist der **31.10.2022**. Bitte geben Sie auch Ihre Postadresse für den Versand des Gutscheins an.

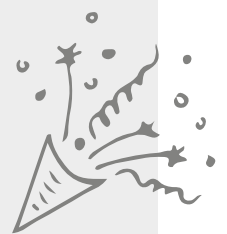
Bei Teilnahme erklären Sie sich automatisch mit der Veröffentlichung Ihres Namens im Falle des Gewinns einverstanden.



DIE GEWINNER

des Suchspiels der letzten Ausgabe

G. Roskopf aus Adelsried
M. Milz aus Oberstaufen
C. Pachner aus Biessenhofen
O. Blank aus Oberstaufen
C. Dorn aus Altusried
H. Henning aus Gerbstedt
M. Zachau aus Geltendorf
C. Machleb aus Westgreußen
H. M. Nowack aus Pirna
K. Etourno aus Freiberg



WIR SIND VERTRIEB

Unsere Kunden kennen unsere Vertriebsmitarbeiterinnen meist nur als Stimme am Telefon. Hier stellen sich einige von ihnen persönlich vor.



GABRIELA POLLMER

61 Jahre

Vertriebsgebiet: Nordsachsen und Sachsen-Anhalt

Traumberuf als Kind: Hebamme

Meine persönliche Energiequelle: Mit Familie und Freunden lachen, jeden Sonntag wandern und im Garten arbeiten.

Die einPRÄGsamste Begegnung im Job:

Für mich ist jeder Tag besonders und einprägsam in meinem Job bei Präg, weil ich mich immer wieder auf neue Situationen einstellen muss.



ANGELA HIRSCHBERG

61 Jahre

Vertriebsgebiet: Leipzig

Traumberuf als Kind: Schauspielerin

Meine persönliche Energiequelle: Meine Familie

Die einPRÄGsamste Begegnung im Job:

Dass meine ehemalige Azubine Babette Töpfer wieder mit mir zusammenarbeitet.



ELKE THOMAS

57 Jahre

Vertriebsgebiet: Sachsen

Traumberuf als Kind: Lehrerin

Meine persönliche Energiequelle:

Die Natur genießen und Yoga

Die einPRÄGsamste Begegnung im Job: Kein Tag gleicht dem anderen. Die Arbeit ist abwechslungsreich und herausfordernd. Spaß macht es besonders durch die Zusammenarbeit der Präg-Teams – alle sind hilfsbereit, unterstützend und vertrauensvoll.



CARMEN NOACK

50+ Jahre

Vertriebsgebiet: Thüringen

Traumberuf als Kind: Tänzerin

Meine persönliche Energiequelle: Die Freizeit mit Freunden und der Familie genießen. Im März bin ich Oma von Zwillingsspärchen geworden.

Die einPRÄGsamste Begegnung im Job: Es ist schön, wenn man sagen kann: Meine Arbeit macht mir Freude und füllt mich aus. Vor allem empfinde ich als positiv:

Das langjährige Vertrauensverhältnis zu unseren Kunden, die gute Zusammenarbeit mit allen Kollegen und das super Arbeitsklima.

WIR VERSTEHEN ENERGIE.®



Jetzt zum
Aktionspreis
für 169€*!

*inkl. MwSt.
Gültig bis 30.09.2022

PRÄG FOX RADAR

Der intelligente Füllstandmesser

Gleich bestellen und Aktionspreis sichern: Der Füllstandmesser FoxRadar passt so gut wie auf jeden Tank, denn er misst durch die Wand. Er lässt sich in wenigen Minuten auf die Tankoberfläche kleben und ganz leicht einrichten. Wir beraten Sie gerne unter **Tel. 0800 2 30 40 50 (Anruf kostenfrei)**.

WWW.PRAEG.DE